



Delegiertenversammlung Protokoll

Sitzungsdatum: 16. November 2017, 20.00 Uhr

Sitzungsort: Tössfeldsaal

**TeilnehmerInnen
Elternforum:**

Vorstand	
Fabienne Schweizer (Präsidentin)	FS
Daniel Amrein	DA
Peter Gutbrod	PG
Martina Harder(Protokoll)	MH
Simone Marquard	SM

Klassendelegierte KD

**Teilnehmerinnen
Schule:**

Rahel Schmid, Schulleiterin	RS
Katharina Jedele	KJ
Cristina Carotti	CC

Traktanden

1. Begrüssung
2. Delegierte – Aufgaben und Funktionen
3. Informationen aus der Schule
4. Events
5. Projekte

1. Begrüssung

FS begrüsst alle Anwesenden im Namen des Vorstands.

2. Delegierte – Aufgaben und Funktionen

Aufgaben der Klassendelegierten:

- Sammeln und verwalten aller Email-Adressen eurer Klasse
- Weiterleiten der Infos des Elternforums an die Eltern (z.B. Protokolle, Flyer zu Elternbildungen)
- Ansprechperson für die Eltern eurer Klasse und Vertreter deren Anliegen in den Delegiertenversammlungen
- Begrüssung von Neuzuzügern (Broschüre «Rund-ums-Tössfeld»)
- Informieren der Eltern der Klasse über Projekte/Angebote/Events des EF (z.B. Sprachgöttis bei fremdsprachigen Eltern)
- Teilnahme und Mitarbeit an der Delegiertenversammlung
- <http://www.schuletoessfeld.ch/elternforum/our-elternforum.html>

Die Delegierten leiten Infos (auch Protokolle) lediglich elektronisch weiter.

Es taucht die Frage auf, ob es nicht von der Schule aus eine Liste mit allen E-Mail-Adressen der Eltern gebe. Das gibt es nicht.

Es wird angemerkt, dass vermutlich vor allem Eltern mit Migrationshintergrund keine E-Mail-Adressen hätten.

Eine KD berichtet, dass sie anhand des Telefonalarms der Klasse alle Eltern kontaktiert habe mit grossem Erfolg.

3. Informationen aus der Schule

RS: Die Schule bedankt sich bei den Delegierten für ihren Einsatz für das Elternforum respektive für die Schule.

Alle Delegierten erhalten eine Rose.

Lehrplan 21

RS: Die erste Weiterbildung im Team betreffend Einführung des LP21 hat am Montag, 13. November 2017, stattgefunden. Die Schule hat ein wenig Ressourcen für eine Projektgruppe erhalten, die zusammen mit der Schulleitung die Einführung vorbereitet. Die Arbeit ist erfreulich. Den Schulen steht ein Online-Modul zur Verfügung, mit dessen Hilfe sie die Einführung planen und durchführen können.

An der Weiterbildung wurden Themen wie Kompetenzorientierung oder Struktur des LP 21 besprochen. Dabei vertiefte sich das Team in Themen wie

Grundanspruch: Kompetenzstufen, die ein Kind bis spätestens zum Ende eines Zyklus erreicht haben sollte.

Orientierungspunkte: legen fest, welche Kompetenzstufen bis zum Ende des Kindergartens und der 4. Klasse bearbeitet werden müssen

GMI: Grundlage Medien und Informatik

TTG: Technisch-textiles Gestalten

Umsetzung LP21 im Tössfeld:

- Zwei weitere WB-Tage: 02.03.2018 und 12.04.2018
- Umsetzung LP 21: 2018/2019 (Kiga bis 5. Klasse) – 2019/2020 (6. Klasse), ins neue Schulprogramm aufnehmen
- Individuelle WB der Lehrpersonen zum Beispiel GMI, TTG, NaTech, Französisch
- ICT aufrüsten (Beamer, Tablets etc.)
- Einführung und Anschaffung neuer Lehrmittel
- Wechsel der Lektionentafel auf SJ 2017/2018:
 - Musikalische Grundausbildung in der 2. Klasse
 - Englisch ab der 3. Klasse, Französisch ab der 5. Klasse
 - TTG ab der 1. Klasse
 - Medien und Informatik ab der 5. Klasse
 - Achtung: 6. Klassen 2018/2019 wechseln die Lektionentafel nicht

Der zweite Weiterbildungstag wird dem Thema Beurteilung gewidmet. Der dritte Tag ist noch nicht fertig gestaltet.

Im Hinblick auf die neue Studententafel ist insbesondere der Personaleinsatz eine grosse Herausforderung.

KD: Haben Kinder, die vor der Einführung des LP21 in der 1. Klasse musikalische Grundschulung hatten, dies nach der Umstellung in der 2. Klasse noch einmal?

RS: Das ist so. Dafür haben diese ein Jahr weniger TTG. Es gibt während des Wechsels verschiedene solche Sprünge.

KD: Sie haben gesagt, dass die jetzigen 5. Klassen ohne LP 21 die Primarschulzeit durchlaufen würden. Gibt das keine Probleme?

RS: Deshalb wechselt die Oberstufe erst mit der 6. Klasse, also noch nicht jetzt. Der Anschluss ist gewährleistet.

TTG wird jetzt an der PH gelehrt. Die nach dem alten System ausgebildeten Handarbeitslehrerinnen sind sich derzeit am Weiterbilden, um die Umstellung mitmachen zu können.

KD: Wie häufig gibt es solche grossen Wechsel?

KJ: Der aktuelle Lehrplan datiert aus dem Jahr 1991.

FS: Führt die neue Ausbildung dazu, dass es keine Lehrpersonen mehr gibt, die alle Lektionen einer Klasse unterrichten?

RS: Das ist jetzt schon schwierig. Ohne Fachlehrpersonen geht es schon lange nicht mehr. Aber es wird weiterhin eine Klassenlehrperson geben. Ich bin immer darum bemüht, möglichst wenige verschiedene Lehrpersonen pro Klasse einzusetzen.

KD: Wird der LP21 gesamtschweizerisch eingeführt?

RS: Ja. Das hängt damit zusammen, dass man die Schweizer Schulen harmonisieren wollte. Es wurde ein Rahmenlehrplan erarbeitet, der von den Kantonen umgesetzt wird.

KD: Hat von einer Mutter eine Mitteilung erhalten: Es sei mitgeteilt worden, dass die Eltern während Schulanlässen respektive in den Klassenzimmern keine Fotos mehr machen dürften. Die Frage ist, ob man das nicht etwas weniger restriktiv handhaben könnte.

RS: Das eigene Kind zu fotografieren ist unproblematisch, aber da sind noch andere Kinder. Ein Klassenzimmer ist kein öffentlicher Raum, sondern ein geschützter. Wir können nicht

kontrollieren, dass wirklich nur das eigene Kind auf dem Bild ist. Wenn aber Bilder mit anderen Kindern auf soziale Netzwerke gepostet werden, ist das juristisch problematisch. Der Personenschutz muss gewährleistet werden. Der Schutz gilt auch der Lehrperson. Man kann aber die KLP fragen, ob man einmal ein Bild machen dürfe.

FS: Das Problem ist, dass solche Fotos auf Facebook auftauchen. Wenn ich ein Bild mit anderen Kindern nicht nur mit meinem veröffentliche, dann ist das doch meine Verantwortung?

RS: Mit dieser Regelung schützen wir uns als Schule.

MH: Ich halte es für sinnvoll, dass mein Kind nicht in der Schule fotografiert wird. Gewisse Leute posten ohne nachzudenken Bilder.

FS: Bei Herrn Müller war es am 1. Schultag so: Eigentlich sei Fotografieren nicht erlaubt, aber man soll schauen, dass nur das eigene Kind auf dem Bild ist. Es dürfen keine anderen Kinder fotografiert werden. Könnte man im Team eine allgemeingültige Regelung finden?

RS: Absprachen mit einzelnen Lehrpersonen sind immer möglich.

KD: Gilt der Schulhof als öffentlicher Raum?

RS: Das ist so.

Wir wissen, welche Kinder nicht fotografiert werden dürfen und kontrollieren alle Bilder, die auf der Homepage veröffentlicht werden vorab.

KJ: Mein Schulzimmer liegt in meiner Verantwortung, deshalb erlaube ich das Fotografieren darin nicht. Man kann das Kind auf dem Schulhof fotografieren. Aber wir werden ins Team tragen, dass es am 1. Schultag ein Bedürfnis sei, das Kind fotografieren zu dürfen.

KD: Eine Mutter hat mir gemeldet, dass sie sich daran störe, dass die Kinder am Schulsilvester früher in der Schule sein müssten. Sie findet das nicht gut, ausserdem müsse sie dann ab neun Uhr zu Hause sein, weil die Schule früher fertig sei.

RS: Die Betreuung bis Mittag ist im Hort gewährleistet.

KJ: Das war schon mehrfach ein Thema. Wer diesbezüglich ein Anliegen hat, soll dies bilateral mit der Lehrperson klären.

4. Events

Weihnachtssingen

SM: Es gibt drei Anlässe. Das EF ist dafür verantwortlich, dass jede Klasse nach dem Singen einen Znünikorb erhält mit Schoggi, Guetzli und Manderinen. Keine Erdnüsse

Kiga: Sarah Heeb, Bettina Zahnd

Unterstufe: Franziska Enderle, Bettina Keiser

Mittelstufe: Martina Harder, Urs Wildi

5. Projekte

Integration

PG: Es gibt verschiedene Projekte. Das eine sind die Sprachgottis- und göttis (SG), die fremdsprachige Eltern unterstützen.

KJ: NeuzuzügerInnen werden von der Lehrperson über das Angebot informiert.

FS: Das Projekt hat einige Zeit gebraucht, bis es angelaufen ist. Jetzt wird es aber rege genutzt.

KJ: SG sind nicht für schulische Themen wie Elterngespräche zuständig. Dafür werden professionelle DolmetscherInnen beigezogen. Aber beispielsweise kann einmal ein Formular erklärt werden.

RS: Wir sind froh über dieses Angebot und es wird wirklich gebraucht.

KD: Wird der Kontakt über die Delegierten hergestellt?

KJ: Nein. Dieser Umweg ist nicht nötig. Die Lehrperson kann die SG direkt ansprechen.

PG: Das zweite Projekt ist die Information von NeuzuzügerInnen. Es gibt die schon erwähnte Broschüre. Die Idee ist, dass die KD die NeuzuzügerInnen besuchen und sie willkommen heissen. Die Broschüre ist nicht mehr auf dem neusten Stand. Ich wäre froh, wenn mir jemand dabei helfen würde, die Angaben auf den neusten Stand zu bringen.

Melanie Bohn erklärt sich dazu bereit, PG mit der Broschüre zu helfen.

Quartiergottis- und göttis

Dagmar Lüdtke: FS und ich haben einen Flyer erstellt und das Ganze konzeptuell erarbeitet. Es ist wahrscheinlich so, wie bei den SG, dass es eine Weile braucht, bis das dann anläuft. Ich erhalte viele Rückmeldungen, dass die Leute das ein tolles Angebot finden. Aber so richtig macht derzeit noch niemand mit. Ich habe die Flyer auch in den Geschäften im Quartier verteilt.

KD: Wir vom Kindergarten haben diesen Flyer nicht erhalten.

RS: Wird dem nachgehen und sich darum kümmern, dass diejenigen Eltern, die den Flyer noch nicht erhalten haben, diesen noch bekommen.

KD: Ich habe einen Vorschlag für einen neuen Event: und zwar könnte im Quartier ein Räbeliechtliumzug durchgeführt werden.

CC: Das Angebot ist ohnehin schon gross. Der Froberg führt jeweils einen Räbeliechtliumzug durch und der Kiga Agnesstrasse macht bei der Lesenacht mit. Zudem findet jeweils noch ein Räbeliechtliumzug des Quartiervereins Vogelsang-Breite statt.

KD: Der Quartierverein-Umzug ist gross, da kommen auch oft Leute aus anderen Quartieren.

KD: Man könnte kommunizieren, dass alle Kinder aus dem Schulkreis kommen dürfen.

KD gibt zu bedenken, dass der Anlass dann immer grösser werde, was die Aufgabe der Organisatoren erschwere.

FS: Vielleicht sollte der QV ohnehin mehr verlinkt werden, also dann auch auf der neuen EF-Homepage.

CC: Wir waren etwas enttäuscht darüber, dass der QV-Umzug nur drei Tage nach unserem stattgefunden hat. So verliert der Anlass den Zauber.

KD: Meiner Erfahrung nach gibt es viele Leute, die nur an den einen oder an den anderen Anlass gehen.

Website

DA: Im März 2018 wird die neue Website stehen. Bis dann läuft die andere. Wir versuchen, die Website auch für portable Geräte zu verbessern und gewisse Funktionen einzuführen beispielsweise im Zusammenhang mit dem Elternpool. Man darf sich gerne bei mir melden, wenn man einen Input hat.

FS: Bis jetzt läuft die Website mit der Schule zusammen. Das wird in Zukunft nicht mehr so sein. Das EF wird eine eigene Seite haben und die Schule geht zur für Schulen massgeschneiderten Internetplattform educanet2. Es musste jetzt etwas passieren und auf diese Weise ist die Schule unabhängiger. Natürlich werden sich die Seiten der Schule und des Elternforums gegenseitig verlinkt.

RS: Die educanet2-Seite besteht bereits. Die bisherige Adresse kann erst verwendet werden, wenn die Trennung vom EF erfolgt und die alte Seite abgeschaltet ist.

Elternbildung

SM: Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit haben wir entschieden, das Thema zu vertagen. Wir möchten gerne mit der Mitarbeit der KD neue Themen sammeln/entwickeln.

FS: Wer Ideen hat, darf sich gerne bei SM melden.

Protokoll: 20. Dezember 2017/MH